



MENOLD  
BEZLER

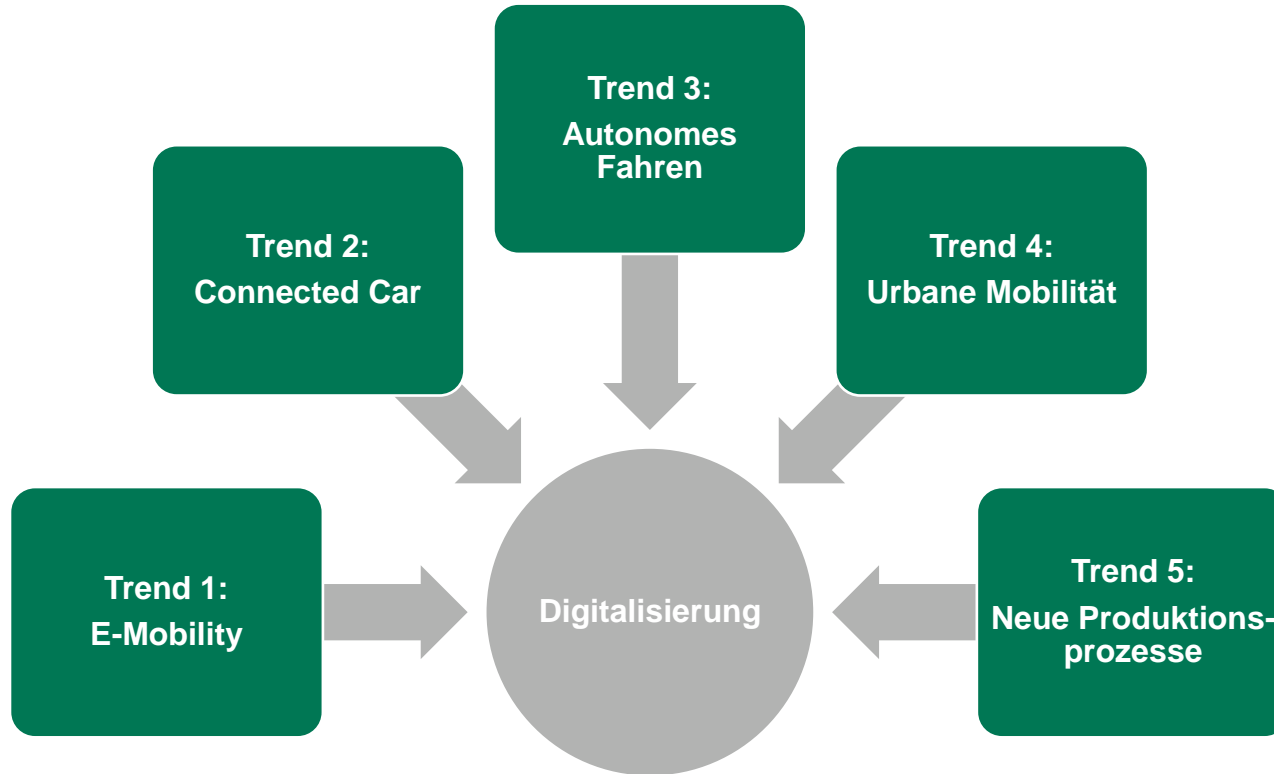
## ZULIEFERERKRISE – DER KUNDE ALS FREUND UND HELFER?

NIVD JAHRESTAGUNG  
BERLIN, 13. SEPTEMBER 2019

A blurred background image of a business meeting. Several people are gathered around a table, looking at a laptop. The image is soft and out of focus, with a light, airy feel. A semi-transparent white rectangular box is centered over the image, containing the title text.

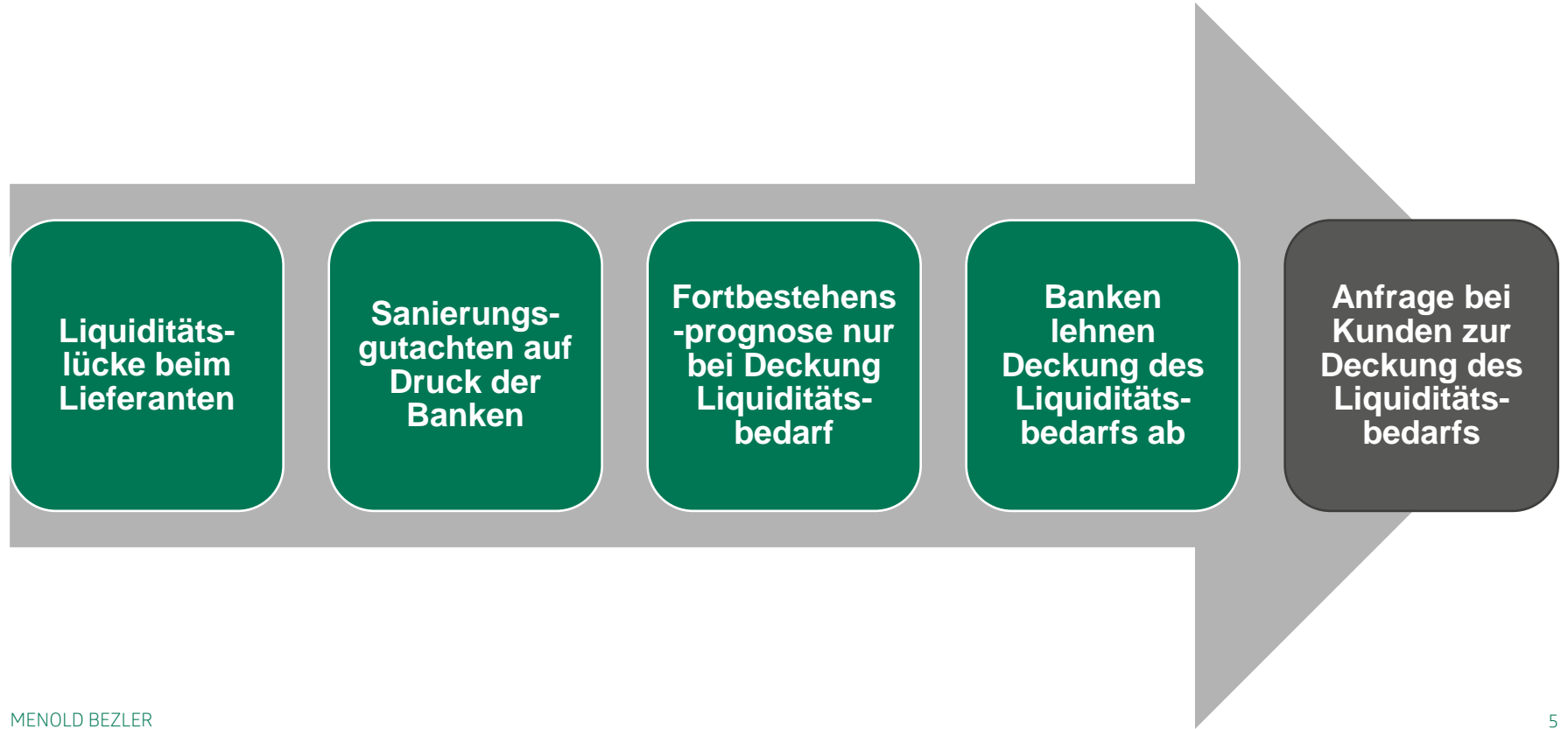
## **TOP 5 TRENDS DER AUTOMOBILBRANCHE**

## TOP 5 TRENDS DER AUTOMOBILBRANCHE



## FALLBEISPIEL

- **Mai 2018: Liquiditätskrise bei Zulieferer aufgrund Rückgang der Abrufe**
- **Bankverbindlichkeiten: EUR 42 Mio.**
  - Auf Druck des Bankenkonsortiums: IDW S 6 Gutachten (Stillhalten + Sanierungskredit)
  - Gleichzeitig Aufforderung M&A-Prozess aufzusetzen und Geschäftsanteile auf Treuhänder zu übertragen
- **Juni 2018: Sanierungsgutachter stellt Lücke i.H.v EUR 11 Mio. bis Ende 2019 fest**
  - Banken sind nicht bereit, in dieser Höhe einen Sanierungskredit auszureichen
- **Juli 2019: Gemeinsame Gespräche zwischen Geschäftsführung, Sanierungsberatern, Gesellschaftern, Banken und Kunden**
  - Kunden sind letztlich bereit, Preiserhöhungen bis zu einem Volumen von EUR 9 Mio. zu akzeptieren für einen Zeitraum bis Ende 2019
  - Auch die Finanzierung der verbleibenden Lücke lehnen die Banken ab
  - Kunden leisten Vorauskassen, um Lücke zu schließen
- **Fortbestehensprognose des Gutachters:** Banken stunden; Kunden sichern Preiserhöhungen und Vorauskassen zu; Gesellschafter überträgt Anteile zur Sicherstellung des Verkaufs im Rahmen des M&A-Prozesses



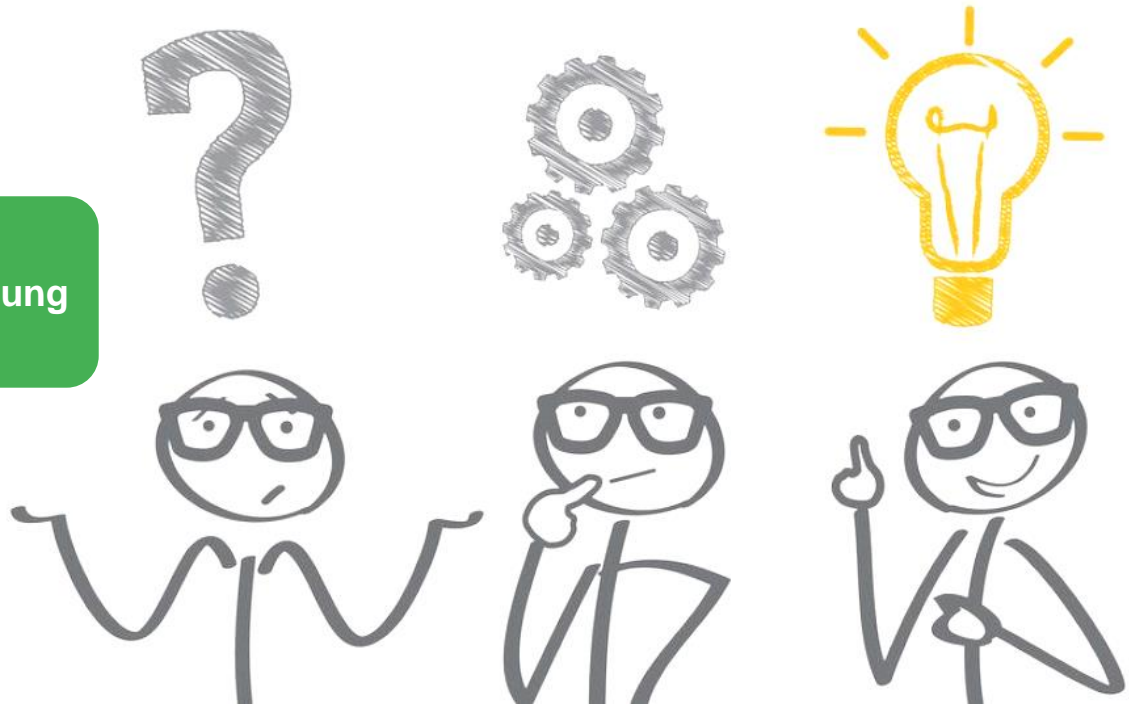


# WELCHE LIQUIDITÄTSHILFEN SIND ZULÄSSIG?

**Erlaubnispflicht  
nach KWG**

**Beihilfe zur  
Insolvenzverschleppung  
/Betrug**

**Zivilrechtliche  
Haftung auf  
Schadensersatz**



A blurred background image showing several people in a meeting. One person in the foreground is pointing at a laptop screen. The image is overlaid with a semi-transparent white rectangle containing the title text.

## **ERLAUBNISPF LICHT NACH KWG**



## ERLAUBNISPF LICHT NACH KWG

### § 32 KWG

1.

**Tätigkeit im Inland**

Erbringer der Leistung hat seinen Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland oder wendet sich zielgerichtet an den deutschen Markt

2.

**Gewerbsmäßigkeit**

Gewinnerzielungsabsicht + Betrieb auf gewisse Dauer angelegt (Wiederholungsabsicht genügt)

oder

**kaufmännischer  
Geschäftsbetrieb**

mehr als 100 Darlehen oder  
Gesamtdarlehensvolumen von über EUR 500.000,00 bei mindestens 21 Darlehen

3.

**Bankgeschäft**

Gelddarlehen = hingegebene Gelder sind unbedingt zurückzahlbar  
Vorausleistung auf eine eigene noch nicht fällige Verbindlichkeit mangels vereinbarter Rückerstattungspflicht grds. kein Darlehensvertrag; aber Achtung Ausnahmen!

oder

**Finanzdienst-  
leistungen**

insb. Finanzierungsleasing

Merkblatt BaFin vom 08.01.2009

Merkblatt BaFin vom 19.01.2009

## ERLAUBNISPF LICHT NACH KWG

§ 32 KWG



Rechtsfolgen bei Verstoß

- § 54 KWG: Straftat
- § 30 OWiG: Geldbuße von bis zu EUR 10 Mio.
- § 37 Abs. 1 KWG: aufsichtsrechtliche Maßnahmen (z.B. Untersagungsverfügung und die Anordnung der Abwicklung)

# LIQUIDITÄTSHILFEN ZULÄSSIG/UNZULÄSSIG NACH KWG

## ART DER LIQUIDITÄTSHILFE

**Ausreichung eines Darlehens**

Vereinbarung von Preiserhöhungen

**Vereinbarung zeitlich befristeter Preiserhöhungen  
mit späterer Preissenkung zur Kompensation**

Verkürzung von Zahlungszielen

Vorkassezahlungen auf konkrete Lieferungen gegen Eigentumsübertragung

Beistellung von Material

Verzicht auf Rabatte oder Skonti

 grundsätzlich zulässig  


# LIQUIDITÄTSHILFEN ZULÄSSIG/UNZULÄSSIG NACH KWG

## ART DER LIQUIDITÄTSHILFE

**Vorübergehender Verzicht auf Skonti oder Rabatte bei gleichzeitiger Vereinbarung, dass später höhere Skonti oder Rabatte gewährt werden, die den Verzicht zumindest wieder kompensieren**

Vereinbarung einer zeitlich befristeten höheren Abnahmemenge

**Einräumung von Boni bei bestimmten Abnahmemengen als Kompensation von zuvor gezahlten höheren Preisen**

Verpflichtung zur (erhöhten) Abnahme von Serviceleistungen und Ersatzteilen

Abkauf von Anlagevermögen und unentgeltliche Nutzungsüberlassung an den Lieferanten

**Abkauf von Anlagevermögen und entgeltliche Nutzungsüberlassung an den Lieferanten bzw. Rückkauf durch den Lieferanten (=Finanzierungsleasing)**

 grundsätzlich zulässig

A blurred background image showing several people in a meeting. One person in the foreground is holding a laptop, while others are looking at documents or screens. The overall scene is brightly lit and out of focus.

## **STRAFRECHTLICHE UND ZIVILRECHTLICHE HAFTUNGSRISIKEN**

## RISIKO DER BEIHILFE ZUR INSOLVENZVERSCHLEPPUNG / BETRUG

§ 15a InsO  
§ 27 StGB

- Vorsatz bezüglich der Insolvenzverschleppung des Lieferanten als Haupttat und
- Vorsatz bezüglich der Beihilfehandlung, d.h. dass die Liquiditätsstütze einen Beitrag dazu leistet, dass der Lieferant die Insolvenz verschleppt (bedingter Vorsatz reicht)

§ 263 StGB  
§ 27 StGB



Risiko-  
vermeidung

- Lieferant geht zur Erlangung einer Gegenleistung eine Verbindlichkeit ein, die er jedoch mangels liquider Mittel nicht erfüllen kann und
- Kunde ist bewusst, dass Lieferant bereits insolvenzreif ist und dennoch vorhat, weitere Geschäftspartner zu akquirieren, die in Unkenntnis der Insolvenzzreife in Vorleistung gehen
- IDW S 6 Gutachten
- mindestens aber IDW S 11 Gutachten – Positive Fortbestehensprognose

# RISIKO DER ZIVILRECHTLICHEN HAFTUNG AUF SCHADENSERSATZ

§ 826 BGB

§§ 823, 830  
BGB



Risiko-  
vermeidung

- Insbesondere bei Gewährung eines Sanierungskredits
- Schadensersatz wegen unerlaubte Handlung bei Beihilfe zur Insolvenzverschleppung oder Betrug
- **BGH Urteil v. 10.02.2005 – IX ZR 211/02, NJW 2005, 1121, 1124:**  
*„Der Gläubiger, der das Vertretungsorgan der Schuldnerin mit entsprechendem Vorsatz veranlasst, den Insolvenzantrag hinauszuzögern, haftet als Teilnehmer an einer Straftat (vgl. Scholz/Tiedemann, GmbHG, 9. Aufl., § 84 Rdnr. 22 m.w. Nachw.) gegenüber der Masse als Gesamtschuldner (§§ 823 II, 830 BGB).“*
- IDW S 6 Gutachten
- mindestens aber IDW S 11 Gutachten – Positive Fortbestehensprognose



## FAZIT



## FAZIT

1

- **Liquiditätshilfen durch den Kunden sind grds. möglich, sinnvoll und teilweise unumgänglich**

2

- **Einschränkungen aufgrund des KWG beachten**
- **Konkrete Ausgestaltung im Einzelfall**

3

- **Absicherung vor strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen**
- **IDW S 6 oder IDW S 11 Gutachten**



„Empfohlen im  
Insolvenzrecht“

Kanzleimonitor 2018/2019

## Dr. Jasmin Urlaub

Partnerin, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Insolvenzrecht

Tel +49 711 86040 190

Fax +49 711 86040 130

jasmin.urlaub@menoldbezler.de

## IHRE ANSPRECHPARTNERIN

### Kompetenzbereiche und Tätigkeitsschwerpunkte

- Beratung und Vertretung von Gläubigern in der Krise und Insolvenz des Vertragspartners
- Sanierung, Restrukturierung und Insolvenzrecht
- Internationales Privatrecht
- Prozessrecht

### Branchen und Lösungen

- Sanierung und Restrukturierung

### Lehraufträge

- Lehrbeauftragte an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen im Fachbereich „Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement“
- Dozentin bei der ADG (Akademie Deutscher Genossenschaften e.V.)

MENOLD BEZLER

Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Rheinstahlstraße 3 · 70469 Stuttgart

Heilbronner Straße 190 · 70191 Stuttgart

Tel +49 711 86040 00

Fax +49 711 86040 01

[kontakt@menoldbezler.de](mailto:kontakt@menoldbezler.de)

[www.menoldbezler.de](http://www.menoldbezler.de)

MITTELSTAND IM MITTELPUNKT®